

BIAS in den Reden des UN Sicherheitsrats zum Thema Friedensmissionen: Wie wird die Anzahl der Friedensmissionen durch die Reden im UN Sicherheitsrat beeinflusst?

Friederike Suhr

Datengrundlage:

- Der Datensatz „The UN Security Council Debates“ enthält alle Reden und Sitzungsprotokolle des UN Sicherheitsrats zwischen 1995 und 2019 sowie Metadaten zu den Reden (z.B. Thema) und den Rednern (z.B. Länderzugehörigkeit).
- Zusätzlich wurde ein Datensatz erstellt, welcher Informationen zu allen Friedensmissionen zwischen 1995 und 2019 enthält.

Hintergrundwissen:

- Friedensmissionen (engl.: peacekeeping missions) sind Militäreinsätze, die seit der Gründung der UN im Jahr 1945 als Instrument zur Sicherstellung von weltweitem Frieden eingesetzt werden.
- Zwischen 1995 und 2019 wurden insgesamt 52 Friedensmissionen durchgeführt.

Motivation:

- „In almost every major crisis of the last decade - from Syria to Ukraine, from Myanmar to Yemen - the UN Security Council was unable to play a meaningful role because of inability of states to rise above their national interests and obstructive use of veto. (...) So far, we have been **too quiet**, too passive, too ignorant.“ Präsidentin der Republik Litauen, Dalia Grybauskaitė, auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York, 2018.
- Motivation des Projektes ist es herauszufinden, ob die Anzahl der Friedensmissionen tatsächlich positiv durch mehr Diskussionen und einer damit verbundenen höheren Verwendung des Wortes „**peacekeeping**“ bestimmt wird.

Methode:

1. Für das Projekt wird sich auf das Wort „peacekeeping“ konzentriert, da so alle damit verbundenen Formulierungen („peacekeeping-missions-, forces-, -operations“) berücksichtigt werden.
2. Mit dem *quantified-package* in R wird ein subset des Datensatzes „The UN Security Council Debates“ erstellt, welches alle Reden enthält die das Wort „peacekeeping“ beinhaltet.
 - Das subset enthält 12832 Reden und 57 verschiedene Schreibweisen von „peacekeeping“.
3. Danach wird die Häufigkeit identifiziert mit der „peacekeeping“ in den Reden vorkommt.
4. Für einzelne Länder und Ländergruppen (z.B. die ständigen Mitglieder) wird die Häufigkeit der Wortverwendung von „peacekeeping“ mit den Friedensmissionen korreliert.

Forschungsfrage:
Korreliert die Häufigkeit des Wortgebrauchs von „peacekeeping“ in den UN-Reden mit der politischen Praxis des UN-Sicherheitsrats?

Abb. 1: Anzahl der Friedensmissionen von 1995 bis 2019

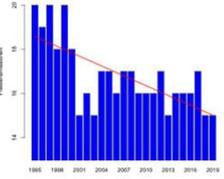


Abb. 2: Gebrauch des Wortes PEACEKEEPING von 1995 bis 2019, gesamt

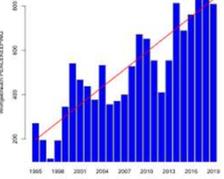


Abb. 1: Friedensmissionen im UN Sicherheitsrat

- Seit 1995 nahm die Anzahl der parallel durchgeführten Friedensmissionen stetig ab. In den Jahren 2018 und 2019 fanden nur noch 15 Missionen weltweit statt.
- Insgesamt wurden zwischen 1995 und 2019 35 neue Resolutionen für Friedensmissionen erlassen.
- Die Friedensmissionen konzentrieren sich seit 1995 immer stärker auf Länder in Subsahara Afrika (Bsp.: United Nations Mission in the Central African Republic and Chad, 2007-2010 / United Nations Operation in Burundi, 2004-2006).

Abb. 2: „Peacekeeping“ in den Reden des UN Sicherheitsrat

- Die Häufigkeit des Wortgebrauchs von „peacekeeping“ steigt in den Reden zwischen 1995 und 2019 über alle Länder hinweg stark an.

Einordnung in den Kontext

- Seit Beginn der 1990er Jahren beschäftigt sich die Friedensforschung intensiv mit der Frage, ob Friedensmissionen als Instrument zur Herstellung von Frieden geeignet sind und ob sich deren Wirksamkeit beweisen lässt.¹
- Zwischen 2011 und 2020 haben China und Russland vermehrt ihr Veto gegen Interventionen im syrischen Bürgerkrieg eingelegt.

Hintergrundwissen

- Friedensmissionen können nur stattfinden, wenn die Resolutionen von allen ständigen Mitgliedern angenommen werden und wenn die Zustimmung des Landes vorliegt in dem die Friedensmission stattfinden soll.
- Die drei Grundprinzipien von Friedensmissionen: Einsatz nur mit Zustimmung des Gastlandes, Unparteilichkeit und limitierter Einsatz von Gewalt.

Wann viel über „peacekeeping“ gesprochen wird bedeutet das nicht, dass auch mehr Friedensmissionen stattfinden.

Abb. 3: Gebrauch des Wortes PEACEKEEPING von 1995 bis 2019, Ständige Mitglieder des Sicherheitsrats

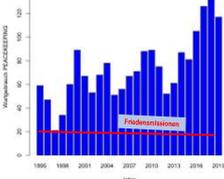


Abb. 4: Ständige Mitglieder des Sicherheitsrats

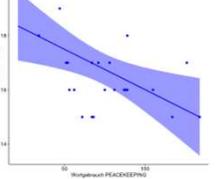


Abb. 3: „Peacekeeping“ in den Reden der ständigen Mitglieder

- In den Reden der ständigen Mitglieder ist ebenfalls ein Anstieg des Wortgebrauchs von „peacekeeping“ festzustellen.
- Im Jahr 2018 wurde das Wort „peacekeeping“ am häufigsten verwendet, obwohl in diesem Jahr keine neuen Resolutionen für Friedensmissionen erlassen wurden.
- Jedoch wurden im Jahr 2018 drei Resolutionen, die die Situation im Nahen Osten oder Sanktionen gegen den Jemen im UN Sicherheitsrat von den USA oder Russland abgelehnt.

Einordnung in den Kontext

- Untersuchungen zeigen, dass die Agenda des UN Sicherheitsrates die Interessen der ständigen Mitglieder widerspiegelt. Dies legt nahe, dass ständige Mitglieder einen bedeutenden Einfluss auf den Entscheidungsfindungsprozess des Rates haben, noch bevor Abstimmungen stattfinden.²
- Auch in dieser Untersuchung lässt sich feststellen, dass die ständigen Mitglieder den größten (negativen) Einfluss durch den Wortgebrauch von „peacekeeping“ auf die Anzahl der Friedensmissionen haben.

Hintergrundwissen

- Der UN Sicherheitsrat setzt sich aus fünf ständigen Mitgliedern (USA, Frankreich, China, Vereinigtes Königreich von Großbritannien, Russland) und zehn rotierenden Mitgliedern zusammen.
- Die ständigen Mitglieder finanzieren im Jahr 2019 gemeinsam 57.56% der Friedensmissionen.³

Wann die ständigen Mitglieder viel über „peacekeeping“ sprechen, gibt es weniger Friedensmissionen.

Abb. 4: Korrelation zwischen den Friedensmissionen und dem Gebrauch von „peacekeeping“ in den Reden der ständigen Mitglieder

- Zwischen den Friedensmissionen und dem Wortgebrauch besteht mit dem Korrelationskoeffizienten von -0,51 ein mittelstarker negativer Zusammenhang.
- Der p-Wert von 0,0093 impliziert einen signifikanten Zusammenhang zwischen Friedensmissionen und dem Wortgebrauch von „peacekeeping“.

Abb. 5: Gebrauch des Wortes PEACEKEEPING von 1995 bis 2019, USA

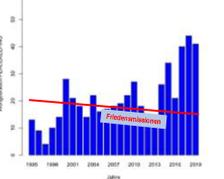


Abb. 6: Korrelation zwischen den Friedensmissionen und dem Gebrauch von „peacekeeping“ in den Reden der USA

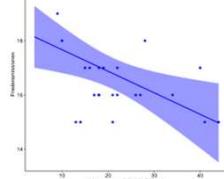


Abb. 5: „Peacekeeping“ in den Reden der USA

- Auch in den Reden der USA ist ein Anstieg in der Verwendung des Wortes „peacekeeping“ festzustellen.

Abb. 6: Korrelation zwischen den Friedensmissionen und dem Gebrauch von „peacekeeping“ in den Reden der USA

- Trotzdem korreliert die Häufigkeit der Wortnutzung von „peacekeeping“ der USA mit der Anzahl der gesamten Friedensmissionen, ähnlich wie bei den ständigen Mitgliedern.
- Verglichen mit den anderen ständigen Mitgliedern, korreliert die Wortnutzung der USA jedoch am stärksten negativ mit den ausgeführten Friedensmissionen.

Einordnung in den Kontext

- Während Präsident Trumps Amtszeit zog sich die USA aus zwei UN-Sonderkommissionen (UNESCO, UNHRC) zurück und veranlasste Budgetkürzungen der Friedensmissionen in Höhe von 600 Millionen USD.

Hintergrundwissen

- Die USA finanzieren mit 27.89% den größten Anteil der Friedensmissionen.³
- Im Jahr 2019 stellen die USA 31 von insgesamt 83331 Blauhelmsoldaten.

Abb. 7: Gebrauch des Wortes PEACEKEEPING von 1995 bis 2019, Pakistan

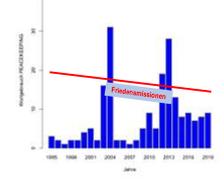


Abb. 8: Korrelation zwischen den Friedensmissionen und dem Gebrauch von „peacekeeping“ in den Reden Pakistans

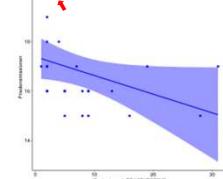


Abb. 7: „Peacekeeping“ in den Reden Pakistans

- Pakistan thematisiert „peacekeeping“ durchschnittlich weniger als die USA. In den Jahren in denen Pakistan als rotierendes Mitglied im UN Sicherheitsrat vertreten war (2003-2004/2012-2013), wird „peacekeeping“ von Pakistan deutlich mehr thematisiert als von den USA.

Abb. 8: Korrelation zwischen den Friedensmissionen und dem Gebrauch von „peacekeeping“ in den Reden Pakistans

- Jedoch gibt es keinen signifikanten Zusammenhang zwischen dem Wortgebrauch und den Friedensmissionen (siehe p-Wert).

Einordnung in den Kontext

- Bisher fanden insgesamt zwei Friedensmissionen in Pakistan statt, die „United Nations Good Offices Mission in Afghanistan and Pakistan“ in 1988 und die „United Nations India-Pakistan Observation Mission“ in 1965.

Hintergrundwissen

- Pakistan beteiligte sich im Jahr 2019 mit 4383 Blauhelmsoldaten an den UN Friedensstruppen und finanziert 0,02% der Friedensmissionen.³

Korreliert die Häufigkeit des Wortgebrauchs von „peacekeeping“ in den UN-Reden mit der politischen Praxis des UN-Sicherheitsrats?

Die Häufigkeit des Wortgebrauchs von „peacekeeping“ korreliert mit den Friedensmissionen insgesamt über alle Länder hinweg und für alle ständigen Mitglieder im UN Sicherheitsrat **negativ**. Wird also insgesamt viel über „peacekeeping“ gesprochen oder sprechen die ständigen Mitglieder viel über „peacekeeping“, finden weltweit **weniger** Friedensmissionen statt. Eine Grund für die negative Korrelation könnte sein, dass Friedensmissionen die nicht durchgeführt werden, weil ein permanentes Mitglied ein Veto eingelegt hat, oftmals sehr strittig sind und so viel zwischen den Ratsmitgliedern diskutiert wird. Das würde eine hohe Wortnutzung von „peacekeeping“ im Zusammenhang mit geringen Friedensmissionen erklären.

Betrachtet man Länder in Subsahara Afrika oder Länder mit geringem bis mittlerem Einkommen, wie Pakistan, fällt auf, dass gar kein signifikanter Zusammenhang zwischen den Friedensmissionen und dem Wortgebrauch von „peacekeeping“ besteht. Ein Grund dafür kann die unausgewogene regionale Repräsentation im UN Sicherheitsrat sein, die immer wieder im Zentrum von Reformvorschlägen steht.

Ausblick:

Die gewonnen Erkenntnisse über den negativen Zusammenhang zwischen der Wortnutzung von „peacekeeping“ und den Friedensmissionen ließen sich durch weitere Untersuchungen ergänzen. Besonders lohnenswert wäre es zu überprüfen, ob Jahre in denen Friedensmissionen (bzw. Resolutionen) abgelehnt wurden, tatsächlich eine höhere Wortnutzung von „peacekeeping“ aufweisen.

Limitationen:

Auch wenn eine negative Korrelation zwischen Friedensmissionen und der Wortnutzung von „peacekeeping“ für die permanenten Mitglieder und über alle Länder hinweg festgestellt werden konnte, bedeutet das **nicht** dass die beiden Variablen kausal zusammenhängen. Eine Korrelation zwischen den beiden untersuchten Variablen könnte auch auf andere Ursachen zurückgeführt werden. Beispielsweise kann Grund für die Korrelation auch eine Drittvariable sein oder die beiden Variablen verursachen sich gegenseitig.

1 Driscoll, D., Stern, P. C., Diehl, P., Fetherston, A. B., Johansen, R., Durch, W. & Rafter, S. (1997). Evaluating peacekeeping missions. *Mershon International Studies Review*, 41(1), 151-165.
 2 Wenzel, Y. (2017). *Selling the Agenda of the UN Security Council*. Available at SSRN 1915942.
 3 General Assembly resolution 50/235 and 55/236, Scale of assessments for the apportionment of the expenses of United Nations peacekeeping operations (24 December 2018), available from <https://undocs.org/A/73/350/Add.1>